

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.** — **Telephon No. 199.**

Nr. 148.

Freitag, den 29. Juni 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Einmündung der Augustastraße in die Frankfurterstraße beim Hause Frankfurterstraße 21 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 30. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 26. Juni 1900.

Der Magistrat:
v. Jbell.

7021

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Wilhelm Rehbold Eheleute u. Geschwister Jäger ihr Grundstück No. 5260/61 des Lagerbuchs 30 a 36,25 qm groß, belegen im Distrikte „Heiligenstod“ zwischen einem Feldweg einer- und Wilhelm Rehbold und Dr. Peter Kremers anderseits, in dem Rathause hier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Wangold.

6989

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung der Wasser- und Gasleitung in der Walluferstraße wird der Feldweg in der Verlängerung der Walluferstraße für Fuhrwerk für die Dauer der Arbeit vom 29. d. M. ab gesperrt.

Wiesbaden, den 27. Juni 1900.

7022

Der Oberbürgermeister:

In Vertr.: Wangold.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Leiter, Fenerhahnen, Saugsprihen, Handsprihen- und Retter-Abtheilungen** des dritten Zuges werden auf **Montag, den 2. Juli d. J., Abends 7 Uhr,** zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die § 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 8 der Dienstvorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 27. Juni 1900.

6995

Der Branddirector:
Scheurer.



Verdingung.

Die Abfuhr von 1000 Kubikmeter Basaltbruchsteine (sogen. Kroken) von Station Dohheim nach den Lagerplätzen „Kleinfeldchen“ und „Dreiwiden“ soll vergeben werden. Näheres ist auf dem Stadtbauamt, Rathhaus Zimmer No. 44, während der Vormittags-Dienststunden zu erfahren.

Offerten sind ebendasselbst bis zum **Samstag, den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr** verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Der Ober-Ingenieur:

Richter.

6944

Verdingung.

Für den **Neubau der Kleinvieh-Markthalle** auf dem Schlacht- und Viechhofe hieselbst sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden:

Loos I. Fußböden (Cementmaladam) und Buchtenwände (Monier-Construktion).

Loos II. Decken (Monier, Cementdielen, Nabit od. dergl.)

Loos III. Eisenzeug für die Buchten (Buchtengitter, Gelposten, Thüren pp.).

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer No. 42 gegen Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 13 Loos“ versehene Angebote sind spätestens bis **Dienstag, den 3. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, 15. Juni 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

6671

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1900/1901 erforderlichen Kohlen und zwar:

ca. 65,000 Kg. Ia Rußkohlen und

ca. 25,000 Kg. Ia Anthracitkohlen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungs-Anerbieten sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis **Samstag, den 7. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Juni 1900.

Städtische Kur-Verwaltung.

v. G e m e r.

Kellerverpachtung.

Der unter der neuen höheren Töcherschule am Schloßplatz befindliche Weinsteller soll vom 1. Oktober d. J. an, im Wege des Angebots auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden. Die nutzbare Kellerfläche beträgt ca. 700 qm.

Eine zwei Meter breite Schrottrappe an der verlängerten Delaspeestraße dient als Zugang zum Keller. Außerdem kann neben der Treppe ein Aufzug angebracht werden. Die Besichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem auf der Baustelle anwesenden Bauführer, Herrn Contradi an Werktagen Vormittags von 9—12 Uhr gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathaus Zimmer Nr. 55 in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote unter Zugrundelegung der Wünsche über den inneren Ausbau des Kellers (Wasser- und Beleuchtungsanlagen, Fachaufzug etc.) bis den 5. Juli d. J. mündlich und schriftlich entgegen genommen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1900.

Der Magistrat
J. B.: Körner.

6570

Bekanntmachung

betr. Abgabe von kompostiertem Dung.

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der Spelmühle nächst der Mainzerlandstraße kann bis auf Weiteres vorzüglich, kompostierter und bereits längere Zeit gelagerter Garten- und Weinberg-Dung unentgeltlich abgegeben werden.

Dieser Dung besteht aus den mit dem Kanalwasser ankommenden menschlichen und thierischen Excrementen, sowie sonstigen landwirtschaftlich nutzbaren Schwimstoffen, ist nahezu lufttrocken und besitzt einen hohen Gehalt von Pflanzennährstoffen, insbesondere Stickstoff.

Die Abgabe erfolgt jederzeit durch den auf der Kläranlage ständig anwesenden Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute unweigerlich nachzukommen haben.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Stadtbaumeister Abth. für Kanalisationswesen.

6909

Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Nach einem Beschlusse des hies. Magistrats vom gestrigen Tage wird der Festplatz auf dem Speyerskopf zu Waldfesten nicht mehr zugelassen. An seine Stelle tritt der Platz „auf dem Glasberge“, oberhalb der Klostermühle, was hiermit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 28. März d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

6842

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Städt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniß vom 28. Juni (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.

Sauer A., Andernach. — Weil H., Berlin. — Siebel A. m. Frau, Leipzig. — Bargehr G., Lanarès. — Reichardt, Fr. m. Tocht., Neuwied.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.

Richter, Rfm. m. Frau, Frankfurt. — Sengstad, Fr., Hamburg. — Ehlers m. Frau, Hamburg. — Werle, Berlin. — Timmermann, Dr. med., Hannover. — Wabel, Reg.-Sekretär, Stettin. — Schneider, Rechn.-Rath, Köln. — Borries, Rfm., Marburg.

Belle vue, Wilhelmstraße 28.

Müller, Bankier m. Fam., Schwerin. — Hanßmann, Frau Konrad, Oldenburg. — Hanßmann, Rfm., Oldenburg. — von Fuchs m. Frau, Düsseldorf.

Block, Wilhelmstraße 54.

Gauman S., Fr., Bern. — Parthey, Dr. med. m. Frau, Sauer.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Molbzio, Hauptmann a. D. u. Rittergutsbes. m. Fam., Rostock. — Coppel A. m. Frau, Steele. — Sichtau W., Thorn. — Sichtau, 2 Fr., Thorn. — Lang F., Fr., Bremen. — Elafen, Frau Dr., Grebenmacher. — Baensch-Drugulin, Buchdruckereibes. m. Fr., Leipzig. — Herzog M., San Rafael.

Goldener Brunnen, Langgasse 34.

Nagel A., Rent., Leipzig. — Müller E., Stat.-Vorsteher, Frankfurt. — Ziegner, Fr., Erfurt. — Schindewolf G., Frankfurt. — Wurfel M., Fr., Berlin. — Henz M., Schwerin.

Einhorn, Marktstraße 30.

Wertheimer, Rfm., Frankfurt. — Kuppinger, Rfm., Stuttgart. — Hedmann, Rfm., Rühlheim. — Merle, Rfm., Pforzheim. — Arnold, Rfm., Plauen. — Leininger, Rfm., Nürnberg. — Sommerfeld, Rfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.

Loebel, Steuer-Insp., Greifswalde. — Hoher, Fabrikant, Wangen. — Herrgarten, Rfm., Köln. — Haase, Friedberg. — Naprakit, Rfm., Gablitz. — Lenander, Dr. m. Fam., Lund. — Dilger, Köln. — Dilger, Düsseldorf. — Schmitz, Mayen. — Scheer m. Frau, Köln.

Engel, Kranzplatz 6.

Franz, Dr. med., Frankenthal. — Rebenitz L., Fr., Reval.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Sloman M. m. Frau, Detroit. — Gartenfeld A., Frau Rent. m. Richte, Berlin.

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Steiger, Rfm., Aegypten. — Hüller, Frankfurt. — Dippold, Rfm., Nürnberg. — Dietrich, Postmeister, Guttstadt. — Wanner, Stuttgart. — Eisenbarth, Stuttgart. — Stark m. Frau, Leipzig. — Kadel, Fr., Brodernde. — Schneider, Rfm., Mainz. — Bräutigam, Fr., Köln.

Gappel, Schillerplatz 4.

Epenblin, Ober-Post-Sekret., Altona. — Jädel, Generalinspektor, Frankfurt. — Großmann, Rent. m. Frau, Berlin. — Schnell, Rfm. m. Schwester, Lübeck. — Hemmerle, Rfm. m. Sohn, Karlsruhe. — Löh, Rfm., Aachen. — Berger, Rfm., Aachen.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.

Barker, Fr., London. — Döbelmann m. Fam., Rhymwegen. — b' Hangeft m. Wegl., Zeitz.

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstraße 17.

zu Dessen-Schlade, Graf, Mallnitz. — zu Dessen-Schlade, Comtesse, Mallnitz. — Bradford, London. — Buttmouth J., Philadelphia. — Buttmouth A., Philadelphia.

Karpfen, Delaspeestraße 2.

Briegleb, Rfm., Erfurt. — Zohl, Steuer-Supernummerar, Marburg. — Lasse, Ingenieur m. Frau, Köln.

Kölnischer Hof, H. Burgstraße 6.

Kiehlmann D., Halmstadt. — Kiehlmann, Fr., Halmstadt. — Niegel J., Rfm., Emskirchen. — Schüller R., Rfm. m. Frau, Hirschberg. — Hübel E., Rfm. m. Frau, Windisch Eschenbach. — von Bobdien, Major a. D., Leiffina. — Bolen, Rfm. m. Tochter, Lebnitz. — Ehrmann C., Dübelsheim. — Böhmer A., Lebnitz.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.

Tschudnowsky B., Fr., Rußland. — Neumann H., Rfm., Breslau. — Schmidle A., Rfm., Warschau.

Kronprinz, Taunusstraße 46.

Düping W., Hauptlehrer, Hedingshausen. — Jaroczski B., Rfm., Berlin. — Baer E., Rfm., Oberlahnstein. — Rahn, Rfm. m. Frau u. Entelin, New-York.

Weißer Lilien, Häfnergasse 8.

Strebel, Frau Brauereibes., Mögeldorf. — Seiboldt W., Fr. m. Bed., R.-Gschbach. — Chasse Jh., Steele. — Hausfeld E., Oberlehrer, Rathenow. — Fröderkina B., Blankenhain. — Schmutz, Rentmeister, Dierdorf.

Mehler, Mühlgasse 3.

Brehell, Oberleutnant, Graubenz. — Schneider J., Rfm., Köln. — Hum J., Rfm., Würzburg.

Metropole & Monopole, Wilhelmstraße 8.

Hirt, Rittergutsbes., Camerau. — Scholz G., Gutsbes., Ober-Eichhof. — Kircher H., Ingenieur, Stuttgart. — Wertheim E. m. Frau, Mannheim. — Dade, Dr., Berlin. — Graf von Schwerin-Lowitz, Mitglied des Reichstags m. Bed., Lowitz. — von Oldenburg, Kammerherr, Danzig. — Robewald, Dr., Königsberg. — Bernstein, Frau Rent. m. Sohn, Berlin. — Reich Geh. Reg.-Rath, Meyden. — Endell-Rietz, Posen. — Eberl, Generalsekretär, Posen. — von Rahlben, Dr. Posen. — Durchlaucht Prinz zu Schöneich-Carolath, Saabor. — Steinmeyer A., Generalsekretär, Danzig. — von Wangenheim, Freiherr, Berlin. — von Bernburg-Flamersheim, Rittergutsbes., Burg Flamersheim.

Minerva, H. Wilhelmstraße 1—3.

Bunding A., Rfm., Bremen. — Warth J., Fr., Rußland. — Mastrassoff A., Student m. Mutter, Rußland. — Gorelithenko M., Rfm. m. Frau, Bremen. — Müller M. m. Tochter, Frankfurt.

Raffauer Hof, Kaiser Friedrichsplatz 3.
 Oberg E., General-Konsul Dr., Liss. — Rauffmann Th.,
 Chicago. — Barbanon A., Brüssel. — Cochran A. D., Fr. m.
 Fam. u. Bed., Worcesterhire. — Müller E. W., Berlin. — Jacoby
 A. m. Frau, Dresden. — Fox M., New-York. — Schramm A., Fr.
 Rgl. Hoffchauspielerin, Berlin.

Ruffkurtort Neroberg.

Leine, E., Fr., Berlin. — Hähnel M., Fr., Leipzig. — Müllers,
 Hemmerich, Fr. Major m. Tochter, Frankfurt.

Nonnenhof, Kirchgasse 39—41.

Oberwalder, Rfm., Wien. — Lange, Rfm., Leipzig. — Müllers,
 Rfm. m. Frau, Köln. — Zacharias, Rfm., Krefeld. — Beckmann,
 Prof. Dr., Minneapolis. — Jewett, Dr., St. Paul. — Boehl, Rfm.,
 Bocholt. — Rupp, Fr., Bocholt. — Friessche, Rfm., Chemnitz.
 Kurz, Rfm., Weilburg. — Werner, Rfm., Heidelberg. — Nordmann,
 Rfm., St. Etienne.

Parf-Hotel (Bristol), Wilhelmstraße 28—30.

von Romodi, Gutsbes., Kalisch. — van Harpen Ruppen, Haupt-
 mann m. Fam., Holland.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Groß A., Sonneberg. — Kempner A., Breslau. — Krieger, Dr.,
 Würzburg. — Kurz, Dr., Würzburg.

Petersburg, Museumstraße 3.

Scheremeteff, Excell., S., Fr. m. Bed., Petersburg. — Jenny S.
 m. Frau, Kiew. — Roman Michalowski, Graf m. Frau, Galizien.

Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 24.

Meier, Rfm. m. Frau, Köln. — Meier, Fr., Köln. — Pitsch
 G. Ingenieur, Essen.



Freitag, den 29. Juni 1900:

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
 unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmor.
 Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Jubelfest-Marsch | Joh. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Die Henni weint, der Hansi
lacht“ | Offenbach. |
| 3. Stephanie-Gavotte | Czibulka. |
| 4. I. Finale aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Le roi l'a dit“ | Delibes. |
| 6. Malaguita aus „Boabdil“ | Moszkowski. |
| 7. Fantasie aus „Undine“ | Lortzing. |
| 8. Siesta am Gardasee, Walzer | Morena. |

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
 Herrn Louis Lästner.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Vorspiel zu „Die sieben Raben“ | Rheinberger. |
| 2. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 3. Militär-Marsch | Fz. Schubert. |
| 4. Rothkäppchen, Märchenbild | Bendel. |
| 5. „Zur Namensfeier“, Fest-Ouverture | Beethoven. |
| 6. Larghetto | Händel. |
| 7. Rosen aus dem Süden, Walzer | Joh. Strauss. |
| 8. Klassisch und Wienerisch, Potpourri | Komzak. |

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900
 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung
 begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau
 errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-
 leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen
 Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüß) im Anschluß an
 eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-
 merksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom
 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-
 lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrt-
 strassen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadt-Bauamt. Winter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die den
 nachstehenden Firmen, und zwar

1. J. O. Kühn, hier, Sebanplatz Nr. 4.
2. August Ed, hier, Weillstraße Nr. 1.
3. Stuttmann & Comp., früher hier,

f. St. erteilte Berechtigung zur Ausführung von Hausinstallationen
 im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk erloschen ist.

Diese Berechtigung haben z. St. die Firmen:

1. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. C. Buchner, hier,
2. F. Dofflein, hier
3. Wiesbadener Gas- und Wasser-Anlagen, Nicolaus Kölsch,
hier.
4. Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer &
Comp., hier,
5. C. Kommerhäusern, hier, als Vertreter der Allgemeinen
Elektrizitäts-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
6. August Schäffer in Frankfurt a. M.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den
 bestehenden Vorschriften Anlagen, die jetzt oder später an das städti-
 sche Elektrizitätswerk angeschlossen werden sollen, vor der Aus-
 führung nach Maßgabe der vorher einzureichenden Projektzeich-
 nungen geprüft, genehmigt und während der Installation überwacht
 werden müssen. Die Ausführung selbst darf nur durch eine der be-
 rechtigten vorstehend aufgeführten Installationsfirmen erfolgen.

Gleichzeitig füge ich nochmals zur Vermeidung von Schäden und
 Nachtheilen der Betreffenden hinzu, daß Anlagen, die nicht vor der
 Ausführung vorschriftsmäßig angemeldet, später unter Lei-
 sten Umständen an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen
 werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1900.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke
 Muchall.

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen

Die §§ 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgeset-
 buches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine, zu öffent-
 lichen Zwecken dienende Telegraphen-Anstalt vor-
 sätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche
 die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit
 Gefängnisstrafe bis zu 3 Jahren, bezw. mit Geldstrafe bis
 zu 900 M. Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen
 daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen
 Zwecken dienende Telegraphenanstalt anzusehen ist, weisen
 wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder
 Störung in der Benutzung dieser Anstalt unter anderem da-
 durch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die
 Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der
 Drähte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden.

Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß
 die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Bau-
 gerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht oder durch
 Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen des
 Feuer-Telegraphen-, der Feuer-Telephone- und Alarmleitungen
 verwickelt werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei Einrichtungen von
 Baugerüsten, sowie bei der Dekoration von Häusern und
 Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschä-
 digung der Telegraphenleitung und jede Verührung der
 Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber im Interesse der Feuer-sicherheit
 unserer Stadt die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche
 eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen
 haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im ehemaligen
 Gerichtsgebäude Friedrichstraße 15 Eingang
 vom Rathhausplatz anzeigen zu wollen, damit die
 umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den
 städtischen Branddirektor veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im März 1900

3466

Der Branddirektor.

Inserate

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ finden
 weiteste Verbreitung.

Polizei Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und in der entlang derselben hergestellten Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie Kinderwärtinnen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung, ferner solchen Personen, welche Körbe oder andere Traglasten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich Oktober ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Verbindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von Kraftfahrzeugen nur insoweit benutzt werden, als deren Fahrung ganz oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnennutzung darf der letztere von Fuhrwerk jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889.

Der Polizei-Präsident.
v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung des § 6 der Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage etc., vom 17. Juni nachstehende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Curverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

Königliche Polizei-Direction.
Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat.
v. Iben.

Bekanntmachung.

Die Pläne für die elektrische Straßenbahn, Linie Moritzstraße—Ring—Rondel, werden vom 21. d. Mts. ab 14 Tage lang im Polizei-Directionsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer 8, innerhalb der Vormittagsdienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Während der Offenlegung kann jeder Betheiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, welche bei mir entweder schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu geben sind.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident:
A. Prinz von Ratibor.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Magistrat.
In Vertr.: Heß.

6829

Bekanntmachung.

Die Kirchensteuer-Gehefte der ev. Gesamt-Kirchengemeinde pro 1900/01 liegt von heute ab während 14 Tagen im Geschäftszimmer des Kirchenrechners, Luisenstraße 32, zur Einsichtnahme offen. Die Steuerpflichtigen haben das Recht, von der eigenen Veranlagung Kenntniß zu nehmen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1900.

Der Gesamt-Kirchenvorstand: Bickel.

6949

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. Juni cr., Vormittags 10 Uhr werden in dem Ladenlokal Häfnergasse 10 dahier:

1 Cassen-, 1 Ladenschrank, 1 Thele mit Pult, 1 Erlergestell mit Glasplatten, 1 Gaslüfter, 2 Erlerlampen mit Glühlicht, 3 Fahnenbilder, 2 Oelgemälde, 1 Regulator, 1 Crystallspiegel, div. Armabänder, Brochen, Manschettenknöpfe, Borstennadeln, 1 Pfandschein, 1 electr. Klingel mit Batterie, 4 Plätsch-, 2 Fenstervorhänge u. d. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Juni 1900.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

7015

Jagdverpachtung.

Mittwoch, den 4. Juli cr., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Jagd von circa 2768 Morgen auf 9 Jahre in dem Gemeindegemach dahier öffentlich verpachtet. Strinztrinitatis, den 20. Juni 1900.

Der Bürgermeister:

Deß.

3190

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau je eines Abortgebäudes auf den Bahnhöfen Schierstein und Eltville sollen im Ganzen oder auch für jedes Gebäude getheilt vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer No. 8 der unterzeichneten Betriebs-Inspection (Rheinbahnhof) zur Einsicht offen und können auch von daher gegen Einsendung von 1 Mk. in Baar für jedes einzelne Gebäude durch die Post bezogen werden.

Die Eröffnung der mit entsprechender Anschrift versehenen, uns zugegangenen Angebote findet am 30. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, im Zimmer No. 14 statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 17. Juni 1900.

6827

Königliche Eisenbahn Betriebs-Inspection 2.

Königliche Schauspiele.

159. Vorstellung.

Freitag, den 29. Juni 1900.

Jugend von heute.

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Vater Krüger, Bureauvorsteher	•	•	•	Herr Bender.
Mutter Krüger, seine Frau	•	•	•	Frl. Sonten.
Herrmann, Arzt	•	•	•	Herr Rodius.
Hans, Obersekundaner	} beider Söhne	•	•	Herr Reih.
Clara Hendrichs, Blumenmalerin		•	•	Frl. Willig.
Erich Götter, Hermanns Studienfreund	•	•	•	Herr Schwab.
Egon Wolf, Litterat	•	•	•	Herr Kirchner.
Anna, Dienstmädchen bei Krügers	•	•	•	Frl. Koller.
Bredendorf, Rentier	•	•	•	Herr Rudolph.
Franz Reihner, Komponist	•	•	•	Herr Neumann.
Rosa Belli, Schriftstellerin	•	•	•	Frl. Schwarz.
Theo Normann, Schauspieler	•	•	•	Herr Gros.
Medizinrath Dr. Bröder, Arzt	•	•	•	Herr Schreiner.
Glaussen, Hafenarbeiter	•	•	•	Herr Rohrmann.
Harms, Kaufmann	•	•	•	Herr Martin.
Ein Schuhmann	•	•	•	Herr Berg.
Ein Kellner	•	•	•	Herr Ebert.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt.

Der letzte Akt spielt vierzehn Tage nach dem ersten.

Nach dem 1. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.

(Anfang 7 Uhr.) — Mittlere Preise. — Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Samstag, den 30. Juni 1900.

Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Ecribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Ander.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.